

Bloß nicht den Start verpatzen, deshalb - SMOOTH* Moves II - Über den ersten Umzugsseminars für Kinder und Jugendliche im Auswärtigen Amt sowie seine Ergebnisse

Es ist der Morgen des 12. Augusts 2003 in der Eingangshalle des Auswärtigen Amtes. Die Brunnen plätschern, ein paar Leute sitzen im Café und die Beamten und Angestellten kommen herein. Eigentlich scheint alles ganz normal zu sein, doch dann fällt einem ein verschlafenes Grüppchen aus Kindern und Jugendlichen auf, das immer größer wird. Väter und Mütter liefern ihren Nachwuchs hier ab, füllen kurz einen Zettel aus, und eilen dann schnell weiter zu ihrem Büro. So mancher mag sich vielleicht fragen, ob hier eine Betreuungsstätte für

Beamtenkinder oder ein kleines Fest stattfindet -Irrtum! -es handelt sich um ein Umzugsseminar. Wenn der eine oder andere jetzt mit dem Kopf schüttelt und nicht recht weiß, was er darunter verstehen soll, so muss ich gestehen, dass die Mehrzahl der jungen Teilnehmer auch nicht ganz genau wusste, worum es sich dabei handelt. Doch zumindest stellten wir gleich fest, dass man sich die Seminarleiter nicht netter hätte wünschen können. Wir wurden in zwei nach Alter sortierten Gruppen eingeteilt. Die eine für die 8 bis 12jährigen, betreut von Herrn Jens Jolowicz und Frau Christina Denninger, und die andere für Jugendliche zwischen 14 und 16, von der hier berichtet werden soll, geleitet von Frau Gladys Abankwa-Meier-Klodt, die extra nach Berlin kam für dieses Seminar, das sie selbst ins Leben gerufen hatte. Das ganze Projekt wurde durch Frau Anja Eichhorn vom Referat für Aus- und Fortbildung unterstützt.

Als erstes gingen wir in den Altbau, wo wir uns in einem für solche Zwecke vorgesehenen Raum einnisteten. Nachdem sich alle sechs Teilnehmer und Frau Meier-Klodt vorgestellt hatten, gingen wir mehr oder weniger frisch ans Werk. Wir besprachen zunächst, woher wir kamen und wie schwer es uns fiel, uns von unserer alten Umgebung und unseren Bekannten zu verabschieden. Dabei stellte sich heraus, dass der Mehrzahl zwar der Abschied schwer fiel, dass aber die meisten sich schon an das ständige Umzugsleben gewöhnt hatten. Dann redeten wir darüber, was für uns eigentlich Heimat bedeutete, und ob wir uns eher als Deutsche oder als jemand anderes fühlten. Hier waren die Meinungen sehr unterschiedlich, was sicher auch darauf zurückzuführen ist, dass bei vielen unter uns ein Elternteil aus dem Ausland stammte.

Dann kam die Mittagspause und wir gingen in die Kantine des Auswärtigen Amtes, wo wir ein vorzügliches Essen bekamen und uns gut unterhalten konnten.

Nachdem wir uns also gestärkt hatten, machte Frau Meier-Klodt mit uns eine einzigartige Führung durch die Berliner Mitte, auf der sie uns einige bauliche Sehenswürdigkeiten zeigte. Unterwegs durften wir sogar ein Eis essen, was bei der Rekordhitze dieses Sommers sehr wohl tat. Wir besichtigten den Berliner Dom, die berühmte Straße Unter den Linden, den Palast der Republik, den Gendarmenmarkt mit dem Deutschen Dom, dem

Französischen Dom und dem Schauspielhaus und vieles andere mehr. Dann ging es wieder zurück Zum AA.

Nach dem eigentlichen Ende des Seminartages wurden dann noch die Eltern aber das Seminar unterrichtet, und dann war der erste Tag von SMOOTH Moves II auch schon vorbei.

Am nächsten Morgen des Seminars stand vor allem unsere neue Heimat im Mittelpunkt - Berlin. Ein Mädchen, das bereits am ersten Seminar teilgenommen hatte und nun schon seit einiger Zeit in Berlin lebte, kam uns besuchen und gab uns viele wichtige Informationen über die Hauptstadt und ihre Attraktionen.

Nach dem Mittagessen kam dann ein nicht weniger interessanter Abschnitt unseres Seminars. Ein Mitarbeiter erklärte sich freundlicher Weise dazu bereit, die Kleinen und uns durch das Auswärtige Amt zu führen, wobei die Kleinen immer ganz wild darauf waren, mit dem Paternoster zu fahren. Wir erfuhren unter anderem, dass der Altbau das ehemalige Gebäude der Deutschen Reichsbank war oder, dass der Alt- und der Neubau getrennt waren und nicht, wie ursprünglich geplant, aneinandergelagert werden konnten, da die Stadt Berlin die Sichtachse zwischen den beiden Gebäuden erhalten wollte.

Anschließend machten wir ein AA-Quiz und unterhielten uns noch etwas, bevor wir unseren Eltern die Ergebnisse von SMOOTH Moves II vortrugen und so das Seminar endete.

Auch wenn die Begeisterung unterschiedlich ausfiel, so waren wir uns doch einig, dass die ausgetauschten Erfahrungen unermesslich wertvoll waren, denn nun waren wir gut vorbereitet auf einen neuen Abschnitt unseres Lebens. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer des Umzugsseminars SMOOTH Moves II bei allen Mitwirkenden, aber vor allem bei Frau Gladys Abankwa Meier-Klodt, die ihre großartige Idee in die Tat umgesetzt hat, herzlich bedanken. Zugleich ermutige ich das Auswärtige Amt, weiterhin dieses Projekt zu unterstützen; denn vergessen Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AA nie, dass nicht nur Sie sondern auch Ihre Kinder umziehen und sich in stets neuer Umgebung zurechtfinden müssen.

***S-** Selbstvertrauen **M-** Motivation **O-** Organisation **O-** Offenheit **T-** Toleranz
H- Heimat

Jan Gerald Krauß
(Paris-Berlin)